

Blumen

Autor(en): **Holliger, Otto**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **31 (1927-1928)**

Heft 15

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-667636>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Am häuslichen Herd.



XXXI. Jahrgang.

Zürich, 1. Mai 1928.

Seit 15.

Blumen.

Berg-Anemone:

Goldgelb die Blumenglocke und weit der Sonne offen —
Starrt auch die Welt in Eis — du bist das Frühlingshoffen!

Gänseblümchen:

Weiß und rötlich-gelbe Blümchen, niedlich und lieblich zugleich!
Ihr seid die Augen der grünen Au, euer Schmuck macht schön sie und reich!

Lieder:

Blüten-Trauben — reiche, schwere, farbensatte —
Herrlich euer Duft und wunderbar!...
Mit den blauen Blumen schau ich in das Blaue —
Selig träumend von dem jungen Jahr!...

Maiglöckchen:

Die weißen Glöcklein duftend laufen
Im Lenzesrausch — dem Lenzesrauschen!...

Kornblume:

Die blauen Kronen auf zum Himmel blinken,
Sehnsüchtig dürstend — Himmelblau zu trinken!

Edelweiß:

Du schöner Stern! Du fielst vom Himmel einmal nieder,
Strahlst jetzt auf Bergeszinnen silberweiß uns wieder!

Rose:

O, Blumenkönigin in stolzer Farbenpracht,
Zart süßer Duft und — laue, stille Sommernacht...
Und Liebe, Liebe, die dich heiß umweht —
Ach, daß das Schöne dieser Welt vergeht!...

Herbstzeitlose:

Schlanke, lila-weiße Blüten — Gebilde einer Nacht,
Gäste des Herbstes seid ihr, seid Zeugen, daß golden das Leben noch lacht!
Doch wehe! schon kündet ihr der Blumen Tod, des Winters Nähe —
Es trinkt den Wermutsbecher meine Seele — wenn ich euch sehe!...

Otto Solfiger.